

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblattklaus".

Früher-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bewilligt: Durch den Verlag bezogen: Mr. 2,80 monatlich, Mr. 11,40 vierstündiglich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: Mr. 4,75 monatlich, Mr. 14,25 vierstündiglich, ohne Zugabe.
Zugabestellungen nehmen am: der Verlag, die Ausgabe, die Träger und alle
Vorleser. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
richter keine Anspruch auf Sicherung des Blattes oder Gestaltung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblattklaus" Nr. 8850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 5. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 362. • 68. Jahrgang.

Die Russen vor Warschau!

Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Polen und Sowjetrussland sind ausgekehrt. Die polnischen Parlamentäre sind wieder nach Warschau zurückgekehrt, um die Befehle für Friedensverhandlungen zu holen, die vielleicht in Minsk stattfinden. Aber das polnische Ministerium des Äußeren glaubt nicht an diesen russischen Vorschlag, sondern hält ihn für einen Verschleppungsversuch. Richtig ist, daß die Russen den Vormarsch auf Warschau mit der größten Eile fortsetzen und den Bug, der das leichte Hindernis vor der polnischen Hauptstadt war, bereits überwunden haben. Man darf ruhig dem bolschewistischen Heeresbericht folgen, der sich bisher meist ehrlicher gab als der polnische. Darnach sind Lomza, Bialystok und Brest-Litowsk in russischen Händen. Prüft man auf der Generalstabskarte die Verkehrsverbindungen, so wird klar, daß für ein einigermaßen gut zusammengehastenes Heer nichts leichter ist, als in wenigen Tagen von den drei genannten Orten aus die Hauptstadt Warschau zu forcieren. Von Brest-Litowsk aus wäre wohl Kavallerie in direkt westlicher Richtung vorzuschicken, und nach allem, was man hört, versuchen die Generale der Sowjetregierung gerade über diese Truppengattung in besonderem Maße. Von Bialystok führt eine Hauptseisenbahmlinie über den Nordbogen des Bug-Schnurstrads nach Warschau. Auf dieser Bahn, soweit sie nicht in leichter Stunde von den Polen zerstört wird, wäre die Artillerie heranzubringen. Der dritte Weg führt von Lomza den Narew abwärts. Es wäre der Weg der Infanterie, die allerdings an den befestigten Punkten Ostrolenta und Pultusk aufgehalten werden kann. Der russische Angriff richtet sich mit voller Wucht nicht gegen die Festung Warschau mit ihrem doppelten Fortgürtel, sondern gegen die auf dem rechten Weichselufer gelegene und durch ein paar einfache Forts nur schwach geschützte Vorstadt Praga. Ist aber Praga in feindlicher Hand, so kann Warschau nicht verteidigt werden. Der Übergang über die Weichsel ist auch bei gesprengten Brücken ein leichtes. Man erinnert sich wohl daran, daß Warschau einst der Mittelpunkt des großen russischen Festungsgürtels der Weichsel war. Die Festungspläne von 1908, nach denen der Schutz ausgebaut wurde, sahen nur immer einen Angriff von Westen her vor und taten nach Osten hin alles, um den aus Rußland kommenden Truppen den Anmarsch zu erleichtern. Auf drei zweigleisigen Bahnstrecken wurden ja auch die russischen Heeresmassen herangeführt, sobald ein deutscher Vormarsch die Festung Warschau in Gefahr brachte. Heute rächt sich diese einseitige Schutzanlage und den Polen wäre wohler, wenn die gewaltigen Festungswälle des Westringes rechts von der Weichsel auf der Ostseite liegen. Warschau in bolschewistischer Hand würde nicht bloß einen militärischen Sieg Sowjetrusslands, sondern einen gewaltigen Umschwung des ganzen Ostproblems bedeuten.

Der Vormarsch der Bolschewiken.

nz. Berlin, 5. Aug. Meldungen von der östpreußischen Grenze bestätigen die Einnahme von Brest-Litowsk durch die Sowjet-Truppen.

Laut "Berl. Morgenpost" haben die Roten Truppen den Bug in einer Breite von 100 Kilometer überschritten und staken in der Richtung auf Siedlce vor, das nur 85 Kilometer von Warschau entfernt ist.

Einer Meldung des "Berl. Tageblatts" zufolge, spielt sich der Kampf bereits im Raum von Praschc, also fast im Vorfeld von Warschau ab.

W. T. B. Paris, 4. Aug. havas berichtet aus Warschau: Der bolschewistischen Armeen ist es gelungen, den Bug zu überschreiten, welches das leichte Hindernis war, das sie erstlich vor Warschau aufhielt. Bolschewistische Streitkräfte werden auf der Straße von Augustowo nach Gajewo auf dem Marsch nach Eisenbahnlinie Siedlce-Warschau gemacht.

nz. Paris, 4. Aug. Die Pariser Abendposte hält auf Grund von Nachrichten aus Regierungsquellen die Lage in Polen sehr düster. Der "Temps" meint, die heute eingetauchten Nachrichten seien von einem Ende, den man nicht langen kann. Die Roten Truppen hätten in einer Reihe von mehreren Kilometern sich den Übergang über den Bug erzwungen. Der Vormarsch auf Warschau sollte konzentrisch sein, das polnische Heer sollte demoralisiert zu sein. Die Polen hätten die Flanke über den Bug nicht gesperrt. Die bolschewistischen Streitkräfte, die nun auf 45 000 Mann stände, marschierten längs der polnisch-preußischen Grenze nach Rawicz, um die einzige Eisenbahnlinie, die Danzig mit Warschau verbindet, abzuschneiden. Die polnische Regierung sagte die Rücknahme von Warschau ins Auge. Die Regierung selbst würde in eine westlich gelegene Stadt verlegt werden, aber nicht nach Bozen, weil in Polen zu zahlreiche deutsche Elemente seien. Von jener Stadt aus werde die polnische Regierung die Verteidigung organisieren.

nz. London, 5. Aug. Im Hinblick auf das weitere Vordringen der sozialistischen Streitkräfte innerhalb der geographischen Grenzen Polens bestimmen die Russen die Lage sehr pessimistisch. Sie würden übernahmend die Inhalt aus, daß wenn nicht sehr schnell eine Unterwerfung der Polen eintreten sollte, den Russen nichts anderes übrig bleibe, als die Polen zu versprechen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Zugleich erklärte der Botschafter Kamenski, er habe keine Informationen bezüglich des Standpunktes Moskaus. Dies übersteht um so mehr, als die englische Regierung Moskau erkannt habe, Kamenski alle nötigen Maßnahmen zu erzielen, damit er die Verhandlungen für die geplante Londoner Konferenz führen könne.

Der russische Heeresbericht.

W. T. B. London, 4. Aug. Moskau übermittelte funktentelegraphisch folgenden Bericht: Westlich von Bialystok und Brest schreitet unsere Offensive erfolgreich fort. In der Gegend von Siedlce haben unsere Truppen den Bug erreicht und ihn nach heftigen Kämpfen überschritten. Wir haben Gefangene gemacht.

Übersiedlung der polnischen Regierung nach Krakau.

nz. Paris, 5. Aug. Nach einer Meldung des "Journals" soll die polnische Regierung beschlossen haben, nach Krakau überzusiedeln, falls sich die Notwendigkeit ergeben sollte, Warschau zu verlassen.

Die Ententemissionen haben Warschau verlassen.

Dz. London, 5. Aug. Laut "Evening News" haben die britische und die französische Mission Warschau verlassen.

Pessimistische Stimmung in Warschau.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Führer der polnischen, zu der bolschewistischen Heeresleitung entstandenen Waffenstillstandsdelegation, General Rommer, ist soeben nach Warschau zurückgekehrt. Sofort nach seiner Ankunft wurde der Landesverteidigungsrat zur Sitzung einberufen. General Rommer hat die bolschewistischen Waffenstillstandsbedingungen mitgetragen, über deren Inhalt noch nichts bekannt ist; doch ist man über das Ergebnis der Waffenstillstandsverhandlungen im allgemeinen sehr pessimistisch.

Bericht auf die Londoner Konferenz.

W. T. B. London, 4. Aug. (Havas.) Durch ein drahtloses Telegramm hat die englische Regierung der Sowjetregierung mitgeteilt, daß angesichts der Tatsache, daß die Sowjetregierung nicht allein Waffenstillstandsverhandlungen mit Polen, sondern die Friedensverhandlungen aufnehmen will, auf den Plan einer internationalen Konferenz in London verzichtet wird.

Die englische Note an Rußland.

nz. London, 5. Aug. (Reuter.) Die englische Note an Rußland drückt zunächst das Erstaunen aus über das Nicht-eintreffen der Antwort auf die englische Mitteilung vom 9. Juli. Ferner legt sie dar, daß, wenn die für die Abdaltung der Konferenz in London festgelegten Bedingungen auch weiterhin nicht beachtet blieben, die Folge der Verzicht auf die Konferenz sein müsse. Wenn die Sowjetregierung bei ihrer Forderung verbleibe, daß die polnischen Vertreter ermächtigt werden sollen, nicht allein den Waffenstillstand, sondern auch den Frieden abzu schließen, findet die Konferenz nicht statt. Nach ihrer längeren Belprechung mit Lloyd George und Bonar Law sind die russischen Delegierten in London einstimmig ihren Vorgesetzten diesen Standpunkt der englischen Regierung deutlich zu machen.

Eine Sicherheitswehrlinie um Polen?

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In britischen Kreisen wird für den Fall, daß die Bolschewisten sich der Stadt Warschau bemächtigen und dort eine Sowjetregierung errichten sollten, die Errichtung einer Sicherheitswehrlinie um Polen herum, das vorsichtig seinem Schicksal überlassen werden dürfte, ins Auge gefaßt.

Die Verhandlungen zwischen Paris und London.

nz. Paris, 5. Aug. Wie aus London berichtet wird, meldet die "Times" aus Warschau, daß die polnische Regierung die Erklärung abgegeben habe, daß sie nur mit Hilfe von Frankreich und England Friedensverhandlungen mit der russischen Sowjetregierung einleiten würde. In einer Konferenz der englisch-französischen Mission mit der polnischen Regierung soll über diese ganze Angelegenheit entschieden werden.

nz. Paris, 3. Aug. "Havas" meldet: Die polnische Regierung scheint bezüglich der Anregung Sowjetrusslands, zugleich mit den Waffenstillstandsverhandlungen auch die Friedensverhandlungen zu führen, noch keinen Besluß gefaßt zu haben. Die französische Regierung, die die ganze Schwere der Lage ermittelt, studierte ihre Konsequenzen sorgfältig und prüft die erforderlichen Maßnahmen. Die französische Regierung steht in enger Verbindung mit der englischen. Vorläufig finden die Verhandlungen zwischen Paris und London auf dem üblichen Wege statt. Es ist noch keine Rede von einer Zusammenkunft zwischen Millerand und Lloyd George.

Dz. Paris, 5. Aug. Die Pariser Ausgabe des "New-York Herald" erfährt von ihrem Londoner Korrespondenten, daß die englische Politik gegenüber den Sowjets darauf hinaus gehe, Polen sei in einem Schickl zu überlassen und gegenüber der Regierung von Moskau die wirtschaftliche Blockade anzuwenden. Es sei unmöglich, den Polen zu helfen. Ihre Stärke zu der Räterepublik gehalte sich wiegen zu lassen.

Ein Tag der Unabhängigen.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Redegespräch und Parteigespräch war im allgemeinen die Signatur der gestrigen Reichstagsitzung, in der die am Dienstag in später Abendstunde abgebrochene dritte Lesung des Rothauschaltes fortgesetzt wurde. Man arbeitete mit Überlebenden hüben und drüber. Schärfere Angriffe des Unabhängigen Friedens gegen die Kriegsfeinde riefen bei dem Etat des Reichswehrministeriums neben Herrn v. Dallwitz nacheinander die sämtlichen Theologen des Hauses auf den Plan und ihre Reden waren eine Apologie des Christentums und des alten Heeres. Das Echo von der anderen Seite blieb nicht aus. Als Herr Vogt hier zum dritten Male die Rednertribüne bestieg, legte eine Massenplakette der bürgerlichen Abgeordneten aus dem Saal ein. Auch sonst war es ein Tag der Unabhängigen. Während sie draußen auf den Straßen ihre Anhänger aufmarschieren ließen, um gegen das Entwaffnungsgesetz der Regierung zu demonstrieren, betrieben sie im Sitzungssaal ihre unsachliche Demonstrations- und Agitationspolitik. Immer wieder schallten ihre Schlagworte "Kapitalismus und Imperialismus" durch das Haus, ohne durch die ständige Wiederholung an Beweiskraft zu gewinnen. Beim Etat des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft klagte der Unabhängige Arzt Dr. Moses die militärische Wirtschaft an, daß sie sich während des Krieges und auch vielfach jetzt noch dazu hergegeben habe, die schweren Schädigungen der Volksgesundheit durch die mangelnde Ernährung vor dem Volke zu beschönigen und zu verheimlichen. In der Gesamtabstimmung wurde dann die Rothaushaltung gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Auch ein Auschluß-Antrag, den Landes- und Gemeindebeamten in den betroffenen Gebieten die den Reichsbeamten zugestilligte Bezeichnung zu gewähren, stand die Zustimmung des Hauses. Dann wandte man sich der von den Arbeitslosen eingebrachten Interpellation über die Arbeitslosigkeit zu, mit der ein unabhängiger Antrag auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung als Existenzminimum verbunden wurde. Der Reichsarbeitsminister Braun legte in flügen und sachlichen Ausführungen die verschiedenen Maßnahmen dar, die von Seiten des Ministeriums zur Linderung der Arbeitslosigkeit und zur Unterstützung der Erwerbslosen bereits getroffen worden sind oder noch für die Zukunft vorbereitet werden. Nach einer Rede des Unabhängigen Dichtmann-Frankfurt, der sich eine wirkliche Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nur durch die Beseitigung des kapitalistischen Systems versprach, wurde die Besprechung der Interpellation auf die heutige Sitzung — die Schlussitzung dieser langen Sommerstage, wie man hofft — verschoben.

Erhöhung der Brotration.

nz. Berlin, 3. Aug. In der Reichsgetreidestelle besteht laut "Berl. Tageblatt" die Absicht, falls das Ergebnis den Erwartungen entspricht und mit dem Ertrag einer guten Mittelernte zu rechnen ist, die Brotration von 1500 auf 2000 Gramm zu erhöhen.

Ausschließung von Steinkohle.

Bb. Berlin, 4. Aug. Ein Entwurf über die Ausschließung von Steinkohle ist der preußischen Landesversammlung zugegangen. Unbeschadet des Grundsatzes, daß Steinkohlenförderung Sache des Staates in Zukunft sein soll, bestimmt der Entwurf, daß Kohlenfelder von lokaler Bedeutung unter angemessenen Bedingungen der Zulassung und Gewinnung auch anderen überlassen werden können, um die Kohlennot zu mildern. Dies soll in allen Fällen geschehen, wo der Staat kein Verlangen trägt, die Felder des Staates. In Betracht kommen die Boelten-Steinkohlenformationen, der Südbars und Teile von Sachsen, Hessen-Nassau und der Regierungsbezirk Liegnitz.

Die Betriebsräte.

nz. Berlin, 4. Aug. In einer gestern von den Betriebsräten der sozialistischen Partei Deutschlands abgehaltenen Versammlung wurde eine Entwicklung angenommen, welche die Einheitsorganisation der Betriebsräte ablehnt und die gleichberechtigte Einordnung unorganisierter, gelber und alter der freien Gewerkschaften befürwortet. Dagegen wurde beschlossen, sofort mit der AfA in Verhandlungen einzutreten zwecks Zusammenschlusses aller auf dem Boden des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und der AfA lebenden Betriebs-, Arbeiter- und Angestelltenräte.

Der Erfurter Zwischenfall.

nz. Berlin, 4. Aug. Ein Blatt brachte die Nachricht, daß die französische Regierung für die Vergabe eines Eisenbahntransports nach Erfurt für jede Stunde Verzögerung 800 000 Mark Schadenertrag und weitere Bestrafungen von der deutschen Regierung verlangt habe. — An zuständiger Stelle ist von einer sofortigen Forderung nichts bekannt.



Samstag, den 7. Aug. 1920, ab 8 Uhr abends:

BALL

im großen Saale und im Freien.
Eintrittskarte für Nichtabonnenten: **25 MR.**
Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtax-karteninhaber: **15 MR.**, mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Anzug für das Parkett des Saales, wenn irgend möglich.

Damen: Gesellschafts-toilette,
Herren: Frack oder Smoking.
Galerie: Anzug beliebig. F 239
Städtische Kurverwaltung.

A.H.O.

Samstag, 7. August,
ab 7 Uhr:
Sommerfest
„Café Orient“.
Feenfeste elektr.
Beleuchtung.
Dauerkarten
Preisermäßigung.

Herrschäfts-Möbiliar-Versteigerung

Am Samstag, den 7. cr.,
vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu folge
Auktion im Hause

Alexandrastraße 8
dahier

nachfolgendes exklusives Herrschäfts-Möbiliar öffentlich
freiwillig meistbietend gegen gleichbare Zahlung, als:
1. ein hochleg. Mah.-Empire-Salon, besteh. aus: 1 Sofa mit Umbau, zwei Sessel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Teppich, 1 Ständer mit Bronzefigur, 1 Fenster Vorhieren, 1 Tischdekoration und 2 Bilder;
2. ein schöner Biedermeier-Salon, besteh. aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, ein Salonschrank und 1 Bank;
3. ein eleganter gut erhalt. Stuhlfügel (Marie Seitter u. Wintelmeyer, Braunschweig);
4. kommt zum Ausgebot: 1 großer schöner Teppich (3½ × 5), 1 Mah.-Damen-schreib-tisch, 1 roter Gaffian-Lederstuhl und rotes Lederkissen mit Stadt-wappen, 1 schöner Kristall-Vüster, 1 großer Goldspiegel, Tischchen, Bank und Tischchen mit Spiegel, 1 rote gut erhaltenen Erker-Garnitur, besteh. aus: 1 Tisch u. 2 Sessel, ferner 2 Bambusständer, 1 weiße Blumentrippe, eine Sessel, 2 Vüster, versch. Werke von Lessing, Herder, Wieland, v. Kleist, Gellert, Hauff, Klopstock usw., sowie 1 gemaltes Esservice, 1 blaues Esse-service, 1 russischer Samowar, zwei Girandoles, eine Anzahl Gläser und anderes mehr.

Beichtigung Donnerstag und Freitag von 1½ bis 5 Uhr.

Wiesbadener Auktionshaus

Willy Wint,

Auktionator und Taxator,
handelsgerichtlich eingetragen,

Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer 901

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Herren-Sohlen 34.— Mr.
Damen-Sohlen 27.— Mr.

Prima Arbeit, garantiert herzlich.

Schuhmacherei Simon
Nörnerberg 39, 1. Stock, Ecke Nörderstraße.

100 Mr. Belohnung

Jemanden, der mir den Motorfahrer in gelbem Anzug (oder die Rummer des Autos) nachstellt macht, welcher am Sonntag den 1. d. M. um 1 Uhr 30 Min. meine Frau an der Haltestelle der Elektrischen, Ecke Einser- und Seesonenstraße überfuhr und verletzte. Erwin Beder, Webergasse 28.

Eisenlikör „Trilect“

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 776

Blütenweißes
garantiert reines
allerfeinstes nordamerikanisches

Schweine-Schmalz

in Rostenpudung eingetroffen
Pfund Mr. 16.50
bei 10 Pf. à Mr. 16.25.

Firma Adolf Harth
19 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.

Wagners Vergnügungs-Park
(Alte Adolfshöhe).

Donnerstag, 12. August,
abends 7 Uhr:

Preis-Konkurrenz

:: Tanzen ::
zwischen Frankfurter und Mainzer Damen
gegen Wiesbadener Damen.
3 Preise.

Verlangt. Polizeistunde.

Alle guten Tänzerinnen
bitte zu erscheinen.

Sonntag: Großer Ball.

Wan-Eta

wieder eingetroffen.

1/2 Tafel Mr. 9.75.—

Gebrüder Dünge

Heilmundstraße 12

Ecke Bertramstraße.

Ia Einmadi-Essig

Liter Mr. 1.50 u. 2.—

Echter Weissig

Liter Mr. 2.80

Ia Tafel-Öl

Liter Mr. 23.—

ff. Salat-Öl

Liter Mr. 28.—

Kartoffelmehl

Pfd. Mr. 4.—

Grießmehl

Pfd. Mr. 3.75

Ia Reissstärke

Pfd. Mr. 11.—

Wan-Eta-Schokolade

große Tafel Mr. 10.—

Drogerie A. Jünke

K-Fr. Rg. 30. Tel. 6520.

Achtung!

Einnachgurten

frisch eing. bill. Markt,

morgen früh am Wiegebäuschen.

Buch-Brennholz

Br. 16 Mr. Kiefern- u.

Zirben-Ankündeholz Br.

18 Mr. frei haus liefer.

4. Debus.

Blücherstr. 35, 2. Tel. 5049

Mitesser

Büdel u. andere Hautun-

reinigkeiten befreit über

Alder-Drog. W. Machen-

heimer. Ede Bismarck u.

Dogg. Sir. Dam-Fri.

Gesch. Giersch. Ede Lenz-

u. Goldsasse.

F 81

mit u. ohne Malz, ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverk. per Fl. 7.50 u. 9.- Mk. Langgasse 11. 776

Süche Pianino

gesen bar auf gleich zu laufen. Fräulein Raff. Oranienstraße 52.

Möbel gesucht. Süche im Austr. e. Herrich. 2 gleiche pol. engl. Bettw. m. Einl. 2 al. Steppdecken. Bett. Dink. Schreibt. u. Kirch. od. Birt. Vitrine. ev. Glas. Schild. geg. güt. Preis. Off. m. Preisliste. an Graubiner. Adlerstr. 3. B.

Rassenschrant

gleich zu laufen gesucht. Ges. Buchdr. od. m. m. Frau Gerhardt. Oranienstraße 22.

Rassenschrant

von Privat gesucht. Off. an Frau Bonel. Frankenstraße 19, 1. Tel. 2693.

Süche gebrauchte

Fahrräder

mit u. ohne Bereifung. Schmidt. Vorstr. 13. Wfb.

Herren- u. Damenrad.

o. G. laut. Mayer. Well-

straße 27.

Seifflaschen

wie. Süße und Rot-

Weiß- und Rot-

weinflaschen

laufen zu Tagespreisen

so. Stil. Bürgerstr. 6.

Mittels. 1 St. Tel. 6058.

Wellblechhalle

für Auto. 3 m. br. 5 m. l.

zu laufen gesucht. Off.

mit Preis an Postkiosk

str. 102. Wiesbaden.

1. Hypothek.

78 000 Mr. sum 1. 1. 1921

gelöst zu 4 % direkt vom

Selbstgeber. Ges. Off.

u. 3. 316 Tagbl. Verlag.

hausbesitzer u. Mieter!

Türk. Maler- und

Leidner- Arbeiten führt

um die Hälfte des jeng.

Preises erhöht. aus. Off.

u. 3. 312 Tagbl. Verlag.

Alle Schuhmacherarbeiten

erledigt schnell u. preisw.

Emil Döbra. Wörth-

straße 6. Hot.

Wer nimmt Joz-Terrier

8—14 Tage im Benjoni?

Angeb. u. 3. 318 Tagbl.

Gehängt!**20 Mr. Belohnung**

dem Herrn des gott-

vergessenen Spitzbüben,

der den Übertr. vom Fest-

platz anlässlich der Kirch-

weibe Waldstraße stahl.

Der Festzusch.

Gedekte Halle

od. Scheune zum Unter-

stellen von 2 Lastautos

(auf. Betr.) zu miet. ge-

Postkiosk. 102. Wies-

1. Friseuse**2. Friseuse**

Lehrmädchen

sofort gesucht.

Süße Scheibel.

Langgasse 41.

Pavibürde

ab. Mädchen für halbe

Tage gesucht. Wilzen.

Wörthstraße 1.

Kinder-Schuhchen von

Schierl. Str. bis Ellen-

bogenallee verl. Belohn.

H. Rau. Schierl. Str. 18.

Schülerkund zugelassen.

Näh. Adelheidstr. 45. B.

Biano

erstl. Fabr., lebt gut er-

halten, zu verl.